

Abend-



Zeitung.

## Neununddreißigster Jahrgang.

Neue Folge: Fünfter Jahrgang.

No. 11.

Donnerstag, den 8. März.

1855.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von zwei Bogen: das dazu gehörige Literaturblatt von in der Regel einem halben Bogen kommt alle fünf Wochen heraus. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Thlr., Inzerate werden mit 1 Ngr. die gespaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bitten man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

### Ein Abenteuer im Gebirge.

Skizze

von

E. F.

(Schlus.)

Die Dame schwankte vor diesem Anblicke. Ein furchtbarer Schwindel ergriff sie bei dem Gedanken, hier gehen zu sollen. Ihr Begleiter hatte nur eben so viel Zeit, um sie mit Geistesgegenwart seitwärts in's Gestrüpp hinein zu ziehen, sonst wäre sie rettungslos ein Opfer ihrer überwältigenden Schwäche geworden.

„Lassen Sie mich hier liegen und holen Sie Hülfe,“ sprach sie gebrochenen Tones.

Er sah mitleidig zu ihr nieder. „Das geht nicht Fräulein! Hülfe kann ich Ihnen gar nicht schaffen — hierher kann weder Pferd, noch Wagen — selbst Esel nicht und Menschen nützen Ihnen nicht. Beruhigen Sie sich erst — weit ist es nicht mehr — in zwanzig Minuten haben wir das Dorf erreicht.“

Eine kleine Weile herrschte banges, tiefes

Schweigen zwischen Beiden. Die Dame verrieth guten Willen, sie hob versuchend den Kopf, blickte über die Gegend hin, senkte ihn aber jedes Mal schauernd wieder.

Ihr Gefährte schien nachzugrübeln. Seine Miene zeigte sich jedoch trostlos. Es blieb nichts weiter übrig, als daß er sich, neben der Dame gehend, Bahn durch die Dornenbüsche brach und ihr mit seinem Arme eine Stütze darbot. Ein wenig beneidenswerther Pfad, den er damit betrat, das sah er ein, aber seine Theilnahme für seinen Schützling war in der kurzen Zeit schon dergestalt gewachsen, daß er sich gern dieser Unannehmlichkeit unterwarf.

„Versuchen Sie aufzustehen, Fräulein, bat er. „Wollen Sie, so reiche ich Ihnen den Arm und breche mit Bahn durch's Gebüsch. Sie bleiben dann auf dem glatten Wege. Erlauben Sie, daß ich Sie emporrichte!“

Die junge Frau seufzte tief und schmerzlich, aber sie faßte sich gewaltsam, ergriff krampfhaft den Arm ihres Führers und begann fortzuschreiten. Sie hielt ihre Augen gesenkt, doch der glitzernde Sonnenstrahl schaukelte sich dämonisch auf der tief unten